

Kampfsportzentrum Taekwondo-Schule Riehen

Bericht RZ vom 13. April 2018

EHRUNG Der Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2017 geht an die Taekwondo-Schule Riehen

Kampfsportschule mit Erfolg und Initiative

Die Taekwondo-Schule Riehen erhält den Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2017, die Übergabefeier findet am 4. Juni statt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Am 2. April 2004 gründete Daniel Liederer an der Unholzgasse 17, wo zuvor das Fechtteam Riehen-Scorpions zu Hause gewesen war, die Taekwondo-Schule Riehen. Die Schule wuchs schnell, organisierte bereits 2007 ihre erste Schweizer-Meisterschaft im Formenlaufen (Poomsae) und gehört inzwischen zu den führenden Schweizer Schulen in dieser einen von zwei Wettkampfarten, die es in dieser alten koreanischen Kampfkunst gibt. Inzwischen hat die Poomsae-SM bereits dreimal in Riehen stattgefunden, jedes Mal in der Sporthalle Niederholz.

Die Verbindung von sportlichem Erfolg und Engagement ist es, die die Jury bewogen hat, den Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr der Taekwondo-Schule Riehen zuzusprechen. Diese hat ihr Lokal inzwischen an der Lörracherstrasse 60, wo sie über eine Trainingsfläche von 150 Quadratmetern verfügt. Die öffentliche Preisverleihung findet am Montag, 4. Juni 2018, um 18.30 Uhr im Lüschersaal im Haus der Vereine in Riehen statt.

Die Taekwondo-Schule Riehen steht seit deren Gründung unter der Leitung des heute 56-jährigen Rieher Taekwondo-Grossmeisters Daniel Liederer, der die Schule heute zusammen mit Co-Leiterin Maria Gilgen führt und das Training mit Unterstützung von sechs weiteren Schwarzgurtträgern durchführt. Die Schule hat aktuell rund 130 Schülerinnen und Schüler, davon 110 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 16



Demonstration des Nachwuchses der Taekwondo-Schule Riehen anlässlich der Poomsae-Schweizer-Meisterschaft vom 24./25. Mai 2014 in der Sporthalle Niederholz in Riehen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Jahren und 20 Erwachsene über 16 Jahre. Taekwondo ist eine Kunst der Selbstverteidigung, die sich über 2000 Jahre hinweg in Korea selbständig entwickelt hat. Als Sportart ist die Disziplin Kyorugi (Kampf) seit dem Jahr 2000 offiziell olympisch, in der Disziplin Poomsae (Formenlaufen) gibt es Europa- und Weltmeisterschaften.

Die Taekwondo-Schule Riehen hat sich von Anfang an auf die Disziplin Poomsae (Formenlaufen) spezialisiert und gehört dort seit über zehn Jahren zu den drei besten Schulen der Schweiz. Sie bildet ihre Schülerinnen

und Schüler regelmässig weiter und führt Gurt-Prüfungen durch, die unter der Aufsicht des Bieler Taekwondo-Grossmeisters René Bundeli stehen. An den Poomsae-Schweizer-Meisterschaften feierte die Schule seit 2007 zahlreiche Meistertitel und Medaillen und gewann in den Jahren 2014 und 2017 die Schulwertung.

Aktuell ist die Schule mit Maria Gilgen und ihrem Sohn Mike Gilgen im Schweizer Poomsae-Nationalkader vertreten. Maria Gilgen nahm 2017 an den Poomsae-Europameisterschaften auf Rhodos teil und wur-

de dort gute Sechste bei den Frauen Masters (bis 50 Jahre).

Seit die Schule am 1. April 2016 an der Lörracherstrasse 60 ihr neues Domizil bezogen hat, bildet sie zusammen mit Genf einen von zwei Stützpunkten des Schweizer Poomsae-Nationalteams. Die Mitglieder des Nationalteams trainieren seither regelmässig in Riehen. Ausserdem führt die Taekwondo-Schule Riehen im Auftrag des Sportamtes Basel im Rahmen der Leistungssportförderung die Dienstags- und Mittwochstrainings der Sportklassen durch.